

Bürgerbegehren „Theater - Kostenexplosion stoppen!“

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß Art. 18a der Bayerischen Gemeindeordnung (BayGO) die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass die Planung und weitere Auftragsvergaben der Theatersanierung sofort gestoppt und die Stadtverwaltung beauftragt wird, kostengünstigere Alternativen zu prüfen und vorzulegen?“



Die Begründung: Die Kostenentwicklung für die Theatersanierung läuft dramatisch aus dem Ruder. Wichtige Maßnahmen und schon lange geplante Projekte im Kultur-, Bildungs- und Sozialbereich müssen weichen oder werden um Jahre verschoben. Der ursprüngliche, vom Stadtrat beschlossene Kostendeckel von ca. 187 Millionen Euro wurde gesprengt, der vorgesehene Kostenpuffer von 20 Millionen ist schon aufgebraucht. Aktuell wurde auf der Stadtratssitzung am 23.07.2020 mit einem neuen Kostenrahmen zwischen 281 Millionen und 321 Millionen Euro bei einem Baupreissteigerungsindex von 2,5 % bis 5,0 % kalkuliert. Bauexperten*innen befürchten, dass aufgrund der Baupreisentwicklung und den nicht vorhersehbaren Kostensteigerungen bei der Altbausanierung des Großen Hauses die tatsächlichen Kosten weiter steigen können. Dieser geänderte und von der Regierungsmehrheit im Stadtrat am 23. Juli 2020 beschlossene Kostenrahmen belastet den städtischen Haushalt mit 6,5 Millionen Tilgung jährlich und wird auf Jahrzehnte zu Einschränkungen bei dringend notwendigen Investitionen im Bereich der Schulen, der Sport- und Freizeitanlagen, der Mobilität, dem Klimaschutz, im Sozialbereich bei Wohnen und Gesundheit sowie nicht zuletzt im gesamten Bereich von Kunst und Kultur führen. Der Stopp der bisherigen Planung kann dazu benutzt werden, diese unter Einbeziehung von alternativen Vorschlägen und den Möglichkeiten der vorhandenen Spielstätten zu korrigieren und Lösungsvorschläge zu machen, die zu massiven Kosteneinsparungen führen.

Als Vertreter*innen gemäß Art. 18a Abs. BayGO werden benannt:
Alexander Süßmair, Chemielaborant, Trendelstraße 14a, 86156 Augsburg;
Anna Xenia Weingart, Studentin, Dornierstr. 17, 86159 Augsburg;
Dr. Tobias Bevc, Angestellter, Weldishoferstraße 14, 86156 Augsburg.

Als Stellvertreter*innen:
Ronald Hattensaur, Sachbearbeiter, Lavendelstraße 2a, 86179 Augsburg;
Peter Werner Rudolf Bommas, Rentner, Euringerstraße 8, 86157 Augsburg.
Die Vertretungsberechtigten werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Kern der Antrags berühren, sowie das Bürgerbegehren bis zum Beginn der Versendung der Abstimmungsberechtigungen gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Bürgerbegehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden nur für die Durchführung des Bürgerbegehrens entsprechend Art. 18a Bayerische Gemeindeordnung verwendet und vernichtet, sobald sie für das Verfahren nicht mehr benötigt werden. Die angegebenen Daten müssen entsprechend Art. 18 (5) für das Verfahren des Bürgerbegehrens erhoben werden, um das Stimmrecht der Unterzeichnenden nachzuweisen.

Nr.	Vorname und Nachname	Geburtsdatum	Straße und Hausnummer	PLZ	Wohnort	Unterschrift	Behörde
1					Augsburg		
2					Augsburg		
3					Augsburg		
4					Augsburg		
5					Augsburg		

Hier die Liste
runterladen:

www.theater-kostenstopp.de

Abgabestellen:

Buchhandlung am Obstmarkt, Buchhandlung Probuch, SOBI Getränkemarkt Reinölstrasse,
La Boulangerie A- Pfersee, RutaNatur Prinzregentenstrasse, Heida Kiosk Univiertel,
KULTURPARK WEST Sommestraße, COSTBAR Bahnhofstraße

Briefkasteneinwurf:

GEW Büro Schaezlerstrasse 131/2,
Büro Die Linke Mauerberg 31,
Kulturpark West Sommestraße 40